



Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der 43. Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek

Datum: 28.08.2023

Zeit: 19.00 Uhr – 21:00 Uhr

Ort: Aula der Grundschule Ohrnsweg, Ohrnsweg 52

Teilnehmende:

Mitglieder/Vertretungen:

Präsenz: Jörg Cohn, Kerstin Cohn, Rolf Nettermeyer, Matthias Buse, Heiko Drägerhof, Oxana Schlei, Robert Titze, Gabriela Titze, Britta Botzenhardt, Frido Domröse, Jasper Wichard Giessing, Winfried Wöhlke, Matthias Nehls, Caroline Wiedemeyer, Johanna Eisenschmidt, Holger Böhm, Claus Sauerbier

Gäste: Hans-Ulrich Müller, Jasper Giessing, Manfred Sprunkel, Ömür Karabakan-Agemo, Bernd Wülpern, Caroline Alf, Michael Krey, Kai Zimmermann, Karim Edzards

Bezirksamt Harburg: Anika Knösel-Hein

Gesprächsführung: Frauke Rinsch, Johannes Robert, steg

Protokoll: Oliver Maly, steg
(in Abstimmung mit dem Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

- TOP 0 Begrüßung und Kurzvorstellung neuer Mitglieder/Vertretungen
- TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 Anträge an den Verfügungsfonds RISE
- TOP 3 Studie Komfortübergänge – Präsentation Ergebnisse von Cities For Future
- TOP 4 Sachstand zu weiteren RISE-Projekten
 - Quartiershaus Ohrnsweg
 - Beteiligung Jugendfreizeitfläche
- TOP 5 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg
- TOP 6 Aktuelles und Spontanes
- TOP 7 Termine

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



TOP 0 Begrüßung und Einführung

Die steg begrüßt die Teilnehmenden und erläutert den Ablauf der Beiratssitzung. Im Anschluss werden die Mitglieder und Vertretungen nach der neuen Geschäftsordnung vorgestellt. Parallel dazu wird die neue Zusammensetzung von Mitgliedern und Vertretung erläutert. Dabei wird nochmal darauf verwiesen, dass alle Bewohner:innen, die im RISE-Fördergebiet Neugraben-Fischbek oder in den angrenzenden Gebieten Fischbeker Heidbrook und dem Wohngebiet rund um den Scharlberg wohnen, ein Stimmrecht erlangen können. Fällt die Gebietsgrenze auf einen Straßenzug, werden beide Straßenseiten berücksichtigt. Voraussetzung für das Erlangen des Stimmrechts ist die Teilnahme an mindestens zwei von vier aufeinander folgenden Sitzungen, so dass bei der dritten Teilnahme das Stimmrecht gültig wird. Weiterhin werden Gewerbetreibende, Eigentümer:innen, Institutionen/Organisationen nochmals dazu aufgerufen, ein Mitglied sowie eine Vertretung zu benennen.

TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der 42. Beiratssitzung.

TOP 2 Anträge an die Verfügungsfonds

In diesem Jahr stehen noch ca. 10.100 € Euro im Verfügungsfond zur Verfügung (abhängig von jährlicher Kontoführungsgebühr). Zur heutigen Sitzung liegen zwei Anträge vor.

Antrag Nr. 05/2023: Fortbildung MHFA
Antragsteller: Lokale Vernetzungsstelle für Prävention/steg
Gesamtkosten: 4.240,00 Euro
Beantragte Summe: 720,00 Euro

Projekthalt:

MHFA steht für Mental Health First Aid. In einem Ersthelfer:innen-Kurs lernen Erwachsene wie sie frühzeitig psychische Störungen bei Gruppenmitgliedern, Angehörigen, Freund:innen und Kolleg:innen erkennen und ansprechen. Die Teilnehmer:innen eignen sich Grundwissen über verschiedene psychische Störungen und Krisen an und lernen, wie sie Betroffene gezielt unterstützen und informieren können. Der Kurs wird von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. durchgeführt und besteht aus 12 Stunden, die an vier dreistündigen Terminen stattfinden werden. Jeder kann als Selbstzahler:in bei einer Kursgebühr von 220,00 Euro teilnehmen. Für Ehrenamtliche des Stadtteils werden die Kosten der Fortbildung übernommen.

Abstimmungsergebnis:

Von den 15 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen des Beirats, die zum Zeitpunkt der Abstimmung in Präsenz anwesend sind, wird wie folgt abgestimmt:

15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (720,00 €) angenommen.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



Antrag Nr. 06/2023: Laternenlauf
Antragsteller: TV Fischbek von 1921 e.V.
Gesamtkosten: 1500,00 Euro
Beantragte Summe: 1000,00 Euro

Projekthinhalte:

Der TV Fischbek von 1921 e.V. organisiert für den 06. Oktober einen Laternenumzug, der von dem Spielmannszug Elstorf begleitet wird. Startpunkt der Route, die durch den Fischbeker Heidbrook verläuft, ist die Uwe-Seeler-Halle im Heidschnuckenring 31. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Anschluss wird es an der Uwe-Seeler-Halle im Rahmen eines geselligen Beisammenseins Kinderpunsch, Glühwein und Würstchen geben.

Abstimmungsergebnis:

Von den 14 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen des Beirats, die zum Zeitpunkt der Abstimmung in Präsenz anwesend sind, wird wie folgt abgestimmt:

14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (1000,00 €) angenommen.

TOP 3 Studie Komfortübergänge – Präsentation Ergebnisse von Cities For Future

Dr. Kai Zimmermann (CITIES FOR FUTURE) berichtet gemeinsam mit Michael Krey (LOGOS) über die fertiggestellte Studie zur Optimierung der Querung der B73 innerhalb des RISE Fördergebietes Neugraben-Fischbek. Ein Zwischenstandsbericht erfolgte bereits am 04.04.2023 im Stadtteilbeirat. Innerhalb dieser Studie wurden Handlungsempfehlungen zur Schaffung komfortabler und künstlerisch ansprechender Querungen für den Fuß- und Radverkehr an der B73 für 10 bestehende Ampelquerungen entwickelt, die auf folgende Punkte abzielen:

- Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr
- Erhöhung des Sicherheitsempfindens für Zufußgehende und Radfahrende
- Aufzeigen konkreter Maßnahmen wie z.B. Änderung von Ampelschaltungen, bedarfsgerechte Gestaltung der Übergänge, Ergänzungen der Lichtenanlagen durch künstlerische Interventionen (auch temporär)
- Informationen / Kommunikation mit den Stakeholder:innen vor Ort

Vorrangig ging es darum, die Übergänge und die angrenzenden Situationen, d.h. Wege, Gebäude, Sichtachsen, Parkflächen, Freiraumqualitäten oder Wegebeziehungen, genauer zu betrachten. Um die Wünsche und Kritik von den Nutzenden zu erfahren, wurde im Zeitraum vom 28.02. – 02.04.2023 eine Befragung Vor-Ort und online durchgeführt. Die Befragung hat z.B. neben einer Bewertung der Ampelphasen (Grün- und Wartezeiten) auch Hinweise ergeben, wo zusätzliche Ampelquerungen gewünscht werden. Eine Plandarstellung veranschaulicht, welche Stellen entlang der B73 dafür geeignet wären. Weiterhin wurden sowohl temporäre als auch dauerhafte Lösungen und Vorschläge erarbeitet, die dem Plenum vorgestellt wurden. Diese lassen sich wie folgt gliedern:



- Maßnahmen in Verbindung mit der Ampelsteuerung: Diese Maßnahmen beinhalten u.a. eine Verlängerung der Fußgängerphase, Anforderungen über sogenannte Detektionskameras sowie eine Verkürzung der Umlaufzeit.
- Bauliche und technische Lösungen: Abseits der Ampelquerungen können Geschwindigkeitskontrollen als lösungsorientierte Maßnahme dienen. Außerdem wurde eine Geschwindigkeitsreduzierung, Rotlichtüberwachung und der Rückbau von Busbuchten in den Maßnahmenkatalog aufgenommen.
- Künstlerische/kreative Vorschläge: Neben spielerischer Bodengestaltungen und baulicher Abgrenzungen zwischen Straße und Fuß-/Radweg äußern sich die hier aufgezeigten Lösungsansätze überwiegend in der künstlerischen Ausgestaltung der Wege.
- Weitere temporäre Maßnahmen können bspw. das Einführen einer Fahrbahnreduktion/Umweltspur sein.

Das Gutachten zeigt durch diese fundierten Lösungsansätze ein realistisches Spektrum an Möglichkeiten auf, welche als Grundlage für eine Optimierung der Querungssituation an die zuständige Fachbehörde herangetragen werden.

Rückfragen aus dem Plenum:

Während der Diskussion im Plenum werden Fragen bezüglich der geplanten Maßnahmen zur Fahrbahnreduktion gestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass die B73 eine sehr stark befahrene Straße ist. In diesem Zusammenhang wird die Frage gestellt, ob die Frequenz dieser Straße bei der Entwicklung der Maßnahmen berücksichtigt wurde. In der Antwort darauf wird erklärt, dass aufgrund der hohen Verkehrsbelastung eine temporäre Testphase für solche Maßnahmen das richtige Vorgehen ist. Die Auswirkungen auf den Verkehr müssen anschließend evaluiert werden. Die Fahrbahnreduktion ist darüber hinaus eine langfristige Perspektive nach Fertigstellung der A26.

Weiterhin wird aus dem Plenum angebracht, dass die sogenannte "Grüne Welle" in Zusammenhang mit der Geschwindigkeitsregelung auf der B73 auf 60 km/h ausgelegt ist. Um eine geschwindigkeitsreduzierende Wirkung zu erzielen, beinhaltet eine mögliche Anpassung der Ampelsteuerung im betrachteten Abschnitt daher, die "Grüne Welle" auf 45 km/h auszurichten.

Ein besonderes Anliegen wird in Bezug auf die Sicherheit von Kindern geäußert, die die B73 überqueren müssen, um zur Schule und nach Hause zu gelangen. Trotz wiederholter Bemühungen seien Anträge bei den zuständigen Behörden, wie zum Beispiel das Aufstellen von Warnschildern zur Gefahrenhinweisung für Autofahrer, abgelehnt worden. Dies hat zu Frustration und Unmut geführt. Der Beirat äußert Bedenken hinsichtlich der Wirksamkeit des vorliegenden Gutachtens, wenn die behördliche Umsetzung der Maßnahmen nicht erfolgen kann. Das Gutachten liefert aber gerade für die Erhöhung der Sicherheit auf den Schulwegen eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen.

Anika Knösel-Hein betont, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen an verschiedenen Stellen platziert werden, wobei der LSBG, die BVM und das Bezirksamt Verantwortlichkeiten tragen. Die erarbeiteten Maßnahmen werden gemeinsam mit der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende besprochen, um Möglichkeiten zu finden, wie sie in bestehende Planungen integriert werden können. Insofern ist durch die Studie eine belastbare Grundlage für weitere Schritte erarbeitet worden, die bei früheren Bemühungen noch nicht vorlag.



TOP 4 Sachstände zu weiteren RISE-Projekten

Quartiershaus Ohrnsweg

Die bauliche Fertigstellung des Quartiershauses ist fast abgeschlossen. Lediglich die Stromversorgung verzögert sich. Der Anschluss soll Mitte September 2023 stattfinden. Damit findet der Bezug der Räumlichkeiten voraussichtlich im Oktober 2023 statt. Es wird weiterhin darauf verwiesen, dass der Namensfindungsprozess derzeit noch läuft und Vorschläge gerne entgegengenommen werden.

Der Termin für die Einweihung steht noch aus. Innerhalb des Interessenbekundungsverfahrens ist der Zuschlag für die Trägerschaft des Stadtteilraumes an das DRK gegangen. Die zuständige Ansprechperson vom DRK, Ömür Karabakan-Agemo, stellt sich dem Plenum vor.

Beteiligung Jugendfreizeitfläche

Auf einer Plandarstellung wird dem Plenum die Jugendfreizeitfläche präsentiert, welche südlich an das Quartiershaus Ohrnsweg angrenzt und im Zuge einer Beteiligung aufgewertet und umgestaltet werden soll. Als RISE Projekt sollen Funktionsbezüge zum sich derzeit im Umbau befindlichen Schulhof der Grundschule Ohrnsweg sowie zum Quartiershaus hergestellt werden. Weiterhin sollen Wünsche, Ideen und Bedarfe der Jugendlichen in die Planung der Fläche miteinfließen.

Die Abteilung Stadtgrün ist vom Bezirksamt Harburg federführend für das Vorhaben zuständig, welches gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekturbüro Schöne Aussichten geplant wird. Die Beteiligung wird von der steg organisiert und durchgeführt.

Die Informationen zur Beteiligungsveranstaltung im Überblick:

Wo: FZ Sandbek

Wann: 11.10. ab 16:30 Uhr

Wer: Schüler:innen der Grundschule Ohrnsweg (4. Klassen), Jugendliche der StraSos Sandbek und InVia, Jugendliche aus Sandbek, interessierte Personen

Eine Bewerbung ist auch über Sportvereine, Schützenvereine, Freiwillige Feuerwehr, Glaubensgemeinschaften, SAGA oder Hauptnutzer:innen des Quartiershauses möglich.

TOP 5 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

Beteiligung Stremelkamp

Auch für den Spielplatz im Stremelkamp ist eine Beteiligung bereits am 20.09.2023 geplant, um die Fläche neu zu gestalten und ihr ggf. neue Funktionen zuzuschreiben. Welches Potenzial die Fläche bietet, welche Themen sich dort ansiedeln können und was vielleicht auch so bleiben soll, wie es derzeit schon ist, sollen die Leitfragen der Beteiligung sein, die gezielt verschiedene Ziel- und Altersgruppen einbezieht. Von der steg als offene Beteiligung gestaltet, soll grundlegend ermittelt und geklärt werden, wie der derzeitige Stand des Spielplatzes ist, was die Nutzer:innen denken und wo sich Möglichkeiten der Weiterentwicklung verbergen. Darüber hinaus soll geprüft werden, inwieweit die angrenzende Rauchkate räumlich und konzeptuell in weitere Planungen miteingebunden werden kann.



Ausstellung Fischbeker Höfe

Die steg verweist weiterhin auf die Ausstellung der Fischbeker Höfe, welche im Gebäude des ehemaligen Wachhauses, die Geschichte des Gebäudekomplexes, seiner Bewohnerschaft und der Nachbarschaft erzählen soll. Dafür sind das Hamburger Ausstellungsbüro gwf-ausstellungen konzept & gestaltung von DeepGreen Development und dem Bezirk Harburg mit der Entwicklung eines Ausstellungskonzepts betraut worden.

Neben einer Umfrage, die derzeit erstellt wird und Erkenntnisse sammeln soll, werden für die Ausstellung außerdem materielle Relikte und Anekdoten gesammelt. Am 12.10.2023 wird es eine Informations- und Austauschveranstaltung zu diesem Projekt im BGZ/Jola geben.

TOP 6 Aktuelles und Spontanes

Es gibt keine Rückmeldungen aus dem Plenum.

TOP 7 Termine

Nächste Beiratsitzungen:

Mo. 06.11.2023 19.00 Uhr – wahrscheinlich: Quartiershaus / Stadtteilsaal

Weitere öffentliche Termine:

- 29.08.2023 Gesundheitsgespräche im Feuervogel
Baererstraße 36, 17:30 – 20:00 Uhr
- 30.08.2023 IBA Quartiersgespräch Vogelkamp
17:30 – 19:00 Uhr (Anmeldung unter: naturverbunden-wohnen@iba-hamburg.de)
- 31.08.2023 Gesundheitsgespräche im BGZ
Am Johannisland 2-4, 17:00 – 20:00 Uhr
- 10.09.2023 Neugraben Erleben
Neugrabener Marktplatz: 11:00 – 17:00 Uhr
- 20.09.2023 Beteiligung Spielplatz Stremelkamp
- 22.09.2023 Sandbek tischt auf
Aula Grundschule Ohrnsweg
- 06.10.2023 Laternenlauf im Heidbrook
Heidschnuckenring 31, ab 19:00 Uhr
- 11.10..2023 Beteiligungsveranstaltung Jugendfreizeitfläche im FZ Sandbek
Ohrnsweg 50B, ab 16:30 Uhr
- 12.10.2023 Infoveranstaltung Fischbeker Höfe im BGZ / Jola
Am Johannisland 2-4, ab 18:00 Uhr

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK